

ZWISCHENBERICHT

3. QUARTAL 2006/07

1. April bis 30. Juni 2007

INHALTSVERZEICHNIS

0. Highlights	3
1. Konzernkennzahlen im Überblick	4
2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
3. Kupfermarkt	8
4. Operative Segmente	
- Segment Kupfererzeugung	9
- Segment Kupferverarbeitung	11
5. Mitarbeiter	14
6. Forschung und Entwicklung	14
7. Aktie & Corporate Governance	15
8. Operative und strategische Maßnahmen zur Unternehmensentwicklung	16
9. Ausblick	17
Termine und Kontakte	19
Anhang	20

Norddeutsche Affinerie AG steigert Ergebnis um 58 %

- **Sehr gute Geschäftsentwicklung in den ersten drei Quartalen**
- **Positives Marktumfeld bei hoher Kupfernachfrage**
- **Cumerio-Übernahme noch 2007 erwartet**

Die Norddeutsche Affinerie AG (NA) hat im Geschäftsjahr 2006/07 nach 9 Monaten ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) von 128 Mio. € erreicht. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 58 %. Das 3. Quartal trug hierzu mit insgesamt 43 Mio. € (VJ 30 Mio. €) bei. Der Konzernüberschuss verbesserte sich um 61 % auf 71 Mio. € (VJ 44 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie legte auf 1,89 € (VJ 1,21 €) zu. Den größten Beitrag zum Gesamtergebnis leistete das Segment Kupfererzeugung mit einem EBIT von 90 Mio. € (VJ 46 Mio. €). Auch das Segment Kupferverarbeitung war mit einem EBIT von 43 Mio. € (VJ 35 Mio. €) sehr erfolgreich. Neben den hohen Produktverkäufen sorgte der weiterhin hohe Kupferpreis für eine deutliche Umsatzsteigerung auf 4.689 Mio. € (VJ 3.906 Mio. €). Die bisherigen Umsatz- und Ergebniszahlen lassen erwarten, dass sich dieses Geschäftsjahr zum besten in der Firmengeschichte entwickeln wird.

Der Kupfermarkt entwickelte sich uneinheitlich, war aber unverändert durch die weltweit starke Kupfernachfrage geprägt. Die NA partizipierte an den insgesamt guten Bedingungen auf den Rohstoff- und Produktmärkten. Die seit einem Jahr bestehende Schwäche auf den Konzentratmärkten wirkte sich auf die NA aufgrund ihrer langfristigen Vertragsstruktur nur unwesentlich aus. Die kupferpreisbedingte Substitution von niedrigwertigen Kupferanwendungen betrifft die NA nur in geringem Umfang, weil sie sich grundsätzlich auf hochwertige Anwendungen fokussiert.

Die verarbeitete Menge an Kupferkonzentraten konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9 % auf 837.000 Tonnen (VJ 767.000 Tonnen) gesteigert werden. Die Erzeugung an Kupferkathoden stieg auf 426.000 Tonnen (VJ 407.000 Tonnen).

Die Gießwalzdrahtproduktion erreichte 341.000 Tonnen (VJ 321.000 Tonnen). Dagegen verringerte sich die Stranggussproduktion mit 183.000 Tonnen (VJ 201.000 Tonnen) leicht gegenüber dem Vorjahr. Schwermetall Halbzeugwerk und Prymetall waren mit einer Produktion von 188.000 Tonnen (VJ 192.000 Tonnen) bzw. 48.000 Tonnen (VJ 50.000 Tonnen) ebenfalls gut ausgelastet. Prymetall setzte die Verlagerung zu Bandprodukten mit höherer Wertschöpfung erfolgreich fort.

Die NA beabsichtigt, im Rahmen ihrer internationalen Wachstumsstrategie den belgischen Kupfererzeuger Cumerio zu übernehmen. Am 30. Juli hat die NA die Übernahme zur wettbewerbsrechtlichen Prüfung bei der Europäischen Kommission eingereicht. Der Konzern ist damit im Zeitplan zum Abschluss der Übernahme in der zweiten Jahreshälfte 2007. Die industrielle Logik der Kombination von NA und Cumerio bildet die Basis für die weitere strategische Entwicklungsperspektive des Unternehmens. Am 15. Juni 2007 ist ferner das bisher von der Fa. L. Possehl gehaltene 10 % -Aktienpaket an das österreichische Unternehmen A-Tec Industries AG veräußert worden.

1. KONZERN-KENNZAHLEN

Nach IFRS*

In Mio. €

	Q3 2006/07	Q3 2005/06	Diff. in %	9M 2006/07	9M 2005/06	Diff. in %
Umsatz	1.722	1.643	+4,8	4.689	3.906	+20,0
Rohergebnis	142	112	+26,8	400	326	+22,7
Personalaufwand	57	51	+11,8	155	145	+6,9
Abschreibungen	17	12	+41,7	44	36	+20,1
EBITDA	60	42	+42,9	172	118	+45,8
EBIT	43	30	+43,3	128	81	+58,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	41	27	+51,9	123	75	+64,0
Konzernüberschuss	23	16	+43,8	71	44	+61,4
Ergebnis je Aktie (in €)	0,60	0,41	+46,3	1,89	1,21	+56,2
Brutto-Cashflow	49	45	+8,9	131	108	+21,3
Investitionen	88	12	-	147	37	-
Kupferpreis (Durchschnitt, in US\$/t)	7.637	7.251	+5,3	6.875	5.476	+25,6
Belegschaft (Durchschnitt)	3.196	3.171	+0,8	3.208	3.178	+0,9

* Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der NA-Konzern berichtet nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Entsprechend IAS 34 wurden im vorliegenden Zwischenbericht grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie im IFRS-Konzernabschluss per 30. September 2006. Die Effekte aus der Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittsmethode sind in die folgenden Erläuterungen nicht einbezogen. Sie werden im Anschluss gesondert dargestellt.

Ertragslage

Die Ertragslage der NA war auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres sehr gut, so dass nach neun Monaten ein herausragendes Ergebnis ausgewiesen werden kann.

Die Umsatzerlöse des NA-Konzerns erreichten 4.689 Mio. €, nach 3.906 Mio. € im Vorjahr. Ursache hierfür waren vor allem nochmals gestiegene Metallpreise sowie Absatzsteigerungen bei Gießwalzdraht.

Das Rohergebnis erhöhte sich um 74 Mio. € auf 400 Mio. € (VJ 326 Mio. €). Bei diesem Anstieg um 23 % wirkten sich neben den sehr guten operativen Leistungen auch die besseren Bedingungen auf den Rohstoff- und Produktmärkten aus.

Der Personalaufwand lag mit 155 Mio. € um 10 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg ist auf Tarifierhöhungen, auf die Aufwendungen im Rahmen der erfolgsorientierten Vergütung und auf höhere Lohnkosten infolge des Produktionsanstiegs zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen stiegen auf 44 Mio. € (Vorjahr 36 Mio. €). Neben höheren Investitionen waren Sonderabschreibungen nach Aufgabe des Projektes EBS-Kraftwerk notwendig geworden. Die außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 3,8 Mio. € betrafen Baumassnahmen auf dem Hamburger Werksgelände Ost, die durch den Verzicht auf das Kraftwerk obsolet geworden waren.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte auf 172 Mio. € (VJ 118 Mio. €) gesteigert werden. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) erreichte 128 Mio. € und lag damit um 47 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der EBIT-Beitrag des 3.Quartals betrug 43 Mio. € und lag damit 13 Mio. € über dem Wert des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag mit 123 Mio. € um 48 Mio. € über dem des Vergleichszeitraums des Vorjahres (75 Mio. €).

Die Rohertragsrendite (EBT zu Rohergebnis) stieg im Geschäftsjahr von 23 % auf 31 %.

Der Konzernüberschuss stieg auf 71 Mio. € (Vorjahr 44 Mio. €). Nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter ergibt sich hieraus ein Ergebnis pro Aktie von 1,89 € (Vorjahr 1,21 €).

**Herausragende
Ergebnisse bei
allen Ertragszah-
len**

**Rohergebnis
steigt um 22,8 %**

**EBIT legt um
58,3 % zu**

**Rohertragsrendite
weiter verbessert**

**Konzernüber-
schuss steigt um
60,9 %**

Insgesamt spiegelt das sehr erfreuliche Geschäftsergebnis folgende Einflüsse wider:

- Sehr gute Versorgung mit Altkupfer und hohe Raffinierlöhne
- Hohe Schmelzlöhne der verarbeiteten Kupferkonzentrate
- Gute Kapazitätsauslastung in der Kupfererzeugung und Steigerung der Produktion von Kupferkathoden
- Negative Ergebnisauswirkungen des US\$-Verfalls konnten durch Vorwärtsverkäufe limitiert werden
- Höhere Gießwalzdrahtproduktion und verbesserte Absatzkonditionen
- Höheres Niveau der Formataufpreise für Stranggussformate bei leicht rückläufiger Nachfrage
- Höhere positive Ergebnisbeiträge der Tochtergesellschaften
- Ergebnisbelastungen aus Aufwendungen für laufende strategische Projekte

Finanzlage und Investitionen

Der Brutto-Cashflow stieg maßgeblich durch die Verbesserung des operativen Ergebnisses auf 131 Mio. € (VJ 108 Mio. €).

Im laufenden Geschäftsjahr beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 147 Mio. € (VJ 37 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen von 75 Mio. € betrafen den Ausbau der Konzentrat- und Elektronikschrottverarbeitung sowie die Anlagen für den Konzentratschlag und -transport in Brunsbüttel im Rahmen eines Finanzierungsleasings.

Starker Cashflow unterstützt Erweiterungsinvestitionen

Bei den unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Zugängen in Höhe von 72 Mio. € einschließlich darin enthaltenen Nebenkosten von 3,9 Mio. € handelt es sich um den Erwerb von 9,6 % Anteilen an dem belgischen Kupferproduzenten Cumerio.

Das Vorratsvermögen stieg im Vergleich zum Vorquartal um 72 Mio. € an. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Bevorratungskäufe bei Altmetallen zurückzuführen, um das aktuell außergewöhnlich hohe Raffinierlohniveau in Folgemonaten nutzen zu können.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen machte sich vor allem die Verkürzung von Zahlungszielen bemerkbar. Parallel dazu führte der Abbau positiver Marktwerte aus Börsengeschäften zu einer Verringerung der übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände.

Working Capital Optimierung weiter vorangetrieben

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2007 erhöhte sich auf 1.906 Mio. €, nach 1.811 Mio. € zum 30. September 2006. Verantwortlich hierfür sind der Anstieg des Vorratsvermögens und erhöhte Investitionen in Sach- und Finanzanlagen.

Weiterhin solide Kapitalausstattung

Das Eigenkapital des NA-Konzerns zum 30. Juni 2007 betrug 571 Mio. € (501 Mio. € zum 30. September 2006). Gespeist wurde das Eigenkapital durch den Periodenüberschuss in Höhe von 71 Mio. € und ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen von 39 Mio. €. Die Dividendenzahlung der NA AG führte dagegen zu einem Abfluss an Eigenkapital von 39 Mio. €. Trotz der gestiegenen Bilanzsumme verfügt die NA damit weiter über eine solide Eigenkapitalquote von 30% zum 30. Juni 2007.

Der erhöhte Bedarf an Mitteln zur Finanzierung der Investitionen führte zu einem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um 64 Mio. € auf 247 Mio. €. Das Gearing lag mit 42 % weiterhin auf niedrigem Niveau.

Bewertungseffekte aus der Neufassung des IAS 2

Gemäß den gültigen Regelungen des IAS 2 sind verfügbare Vorräte im NA-Konzern nach der Durchschnittswertmethode zu bewerten. Bei Metallpreisschwankungen führt dies zu einem Ausweis von Ergebnissen aus Buchwertänderungen des Vorratsvermögens und damit zu erheblichen Diskontinuitäten, was einen Verlust an Vergleichbarkeit bedeuten kann. Hierbei handelt es sich jedoch um nicht liquiditätswirksame Ergebnisse, welche aufgrund der im Konzern praktizierten Politik der Ausdeckung von Metallrisiken weder beststeuerbare noch dividendenfähige Ergebnisse darstellen.

Wir haben daher die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des NA-Konzerns zunächst ohne die Effekte aus der Umbewertung der Lifo-Bestände dargestellt. Nachfolgend werden sämtliche Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der Anwendung der Durchschnittsmethode separat erläutert.

Auswirkung auf die Ertragslage

Durch die Anwendung der Durchschnittswertmethode erhöhen sich EBT, EBIT, EBITDA und Rohergebnis des Berichtszeitraumes um jeweils 66 Mio. € (Vorjahr Erhöhung um jeweils 161 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Ansatzes latenter Steuern verbleibt hierdurch ein um 40 Mio. € höherer Konzernüberschuss (Vorjahr 97 Mio. €). Nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss ergibt sich so ein um 1,07 € höheres Ergebnis pro Aktie (Vorjahr 2,71 €).

Auswirkung auf die Finanzlage

Der Cashflow bleibt von der Umbewertung der Lifo-Bestände unberührt.

Auswirkung auf die Vermögenslage

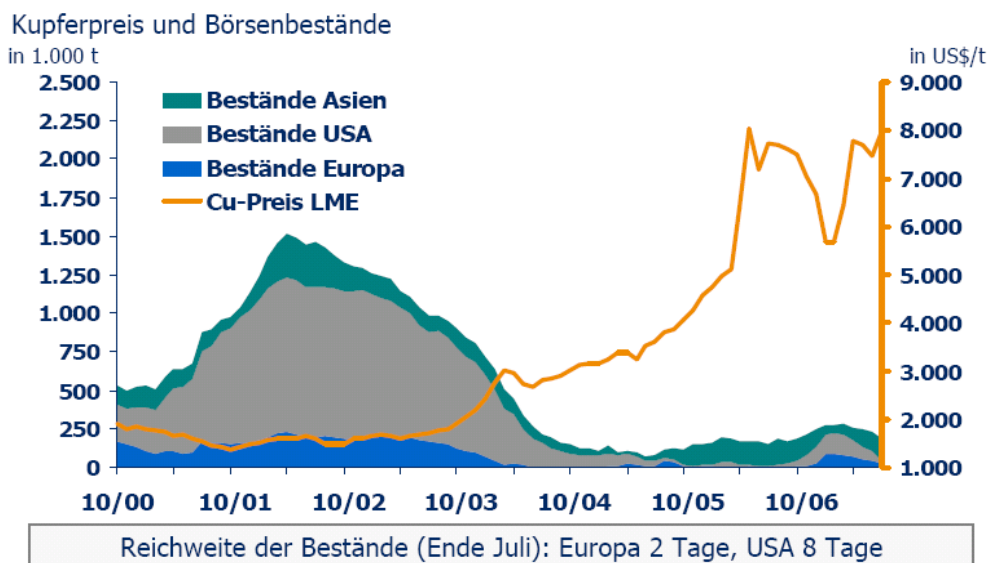
Die Bilanzsumme nach Anwendung der Durchschnittswertmethode betrug zum Quartalsende 2.298 Mio. €, gegenüber 2.137 Mio. € zum 30.09.2006. Dabei führt die Umbewertung der Lifo-Bestände zu einem um 392 Mio. € höheren Vorratsvermögen (nach 326 Mio. € zum 30.09.2006).

Das Eigenkapital des NA-Konzerns zum 30. Juni 2007 stieg um 235 Mio. € auf 806 Mio. €, nach einem Anstieg um 195 Mio. € auf 696 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres. Auf dieser Basis beträgt die Eigenkapitalquote des NA-Konzerns 35 %, das Gearing 30 %.

3. KUPFERMARKT

Die Kursentwicklung für Kupfer verlief im dritten Quartal uneinheitlich. Einem Anstieg um 19 % auf rund 8.200 US\$/t folgte ein Rückgang bis auf 7.140 US\$/t. Im Juni stabilisierte sich der Kupferpreis in einer Bandbreite von etwa 7.260 bis 7.650 US\$/t.

**Fundamental
starkes Umfeld im
Kupfermarkt**



Die Kursentwicklung stand zunächst unter dem Einfluss negativer Faktoren:

- Risikoneubewertung durch Investoren vor dem Hintergrund der unsicheren US-Wirtschaftsentwicklung
- Steigende Kupferbestände bei der Shanghai Future Exchange.

Danach erfolgte eine Rückbesinnung auf die insgesamt positive fundamentale Situation des Kupfermarktes:

- Im Frühjahr des Jahres 2007 ergab sich am Weltmarkt ein Produktionsdefizit, d.h. eine Unterversorgung des Marktes mit Elektrolytkupfer, das noch Bestand hat
- Die Kupfernachfrage hat sich im dritten Quartal des Geschäftsjahres - bei regional unterschiedlicher Ausprägung - gut gehalten. Wachstumszentren waren China und Europa. Lediglich in den USA fiel die Nachfrage schwach aus
- Die Kupferbestände der westlichen Metallbörsen verringerten sich stetig
- Die Situation in der süd- und nordamerikanischen Kupferindustrie war von Tarifaueinandersetzungen geprägt, die mit Produktionsausfällen verbunden waren

4. OPERATIVE SEGMENTE

SEGMENT KUPFERERZEUGUNG

Das Segment Kupfererzeugung erzeugt aus primären Rohstoffen und Recyclingmaterialien Kupferkathoden, Edelmetalle, Begleitmetalle, Metallverbindungen und chemische Produkte. Die wichtigsten Produktionsstandorte sind Hamburg und Lünen. Die wirtschaftlich bedeutendsten Produkte sind Kupferkathoden und Edelmetalle.

Der Umsatz des Segments wurde bis Juni 2007 auf 3.298 Mio. € (VJ 2.677 Mio. €) gesteigert. Das EBIT erreichte 90 Mio. € (VJ 46 Mio. €) und wurde damit fast verdoppelt. Eine vergleichbare Entwicklung zeigte das EBT, das bei 88 Mio. € (VJ 45 Mio. €) lag.

EBIT fast verdoppelt

Die Gründe für diese außergewöhnlich positive Ergebnisentwicklung lagen in erster Linie in den guten Bedingungen auf den Rohstoffmärkten und in der sehr erfreulichen Produktionsleistung der Anlagen in Hamburg und Lünen.

Die Kathodenproduktion belief sich bis einschließlich Juni 2007 auf insgesamt 426.000 Tonnen. Damit wurde der Vorjahreswert (407.000 Tonnen) um 5 % übertroffen.

SEGMENT KUPFERERZEUGUNG

Nach IFRS*
In T€

	Q3 2006/07	Q3 2005/06	Diff. in %	9M 2006/07	9M 2005/06	Diff. in %
Umsatz	1.192.834	1.125.117	6,0	3.297.831	2.676.784	23,2
EBIT	28.432	18.397	54,6	90.043	46.175	95,0
EBT	27.787	17.705	56,9	88.445	44.788	97,5

* Vor Umbewertung der Lifo-Bestände

Rohstoffmärkte

Die Märkte der wichtigsten Rohstoffe wie Kupferkonzentrate, Altmetalle/ Kupferschrotte und Recyclingrohstoffe entwickelten sich trotz des hohen Kupferpreises sehr uneinheitlich.

NA ist auf den Rohstoffmärkten gut positioniert

Der Markt für Kupferkonzentrate war in den letzten Monaten durch ein Defizit geprägt. Während die Nachfrage insbesondere durch Hüttenerweiterungen in Asien zunahm, beeinträchtigten Produktionseinbussen bei Minen in Südamerika das Weltmarktangebot beträchtlich. Die Produktionsstörungen der Minen waren im Wesentlichen auf Streiks und technische Schwierigkeiten zurückzuführen. Dadurch fielen die Schmelzlöhne im Spotmarkt auf ein vergleichsweise niedriges Niveau und bewegten sich überwiegend zwischen TC 20-45 US\$/t und RC 2-4,5

cts/lb. Gleichzeitig gerieten auch die Schmelzlöhne für langfristige Verträge erheblich unter Druck. Generell lag das Marktniveau zwischen TC 50-65 US\$/t und RC 5-6,5 cts/lb. Die NA war von dieser Entwicklung allerdings nur geringfügig betroffen, da sie sich bereits sehr frühzeitig durch langfristige Verträge mit Konzentraten im Markt eingedeckt hatte.

Auf der Altmittel- und Recyclingseite entwickelte sich das Marktumfeld positiv. Das gute Materialangebot für Altkupfer wie auch für Legierungsschrotte und Recyclingmaterialien war mit einer weiteren Erhöhung der Raffinerielöhne verbunden. Dieser positive Trend hält zurzeit sowohl an den europäischen als auch an den überseeischen Versorgungsmärkten an. Die NA konnte durch die breite Verarbeitungsfähigkeit unterschiedlicher Rohstoffe erneut Wettbewerbsvorteile erzielen. Die Konditionen bei speziellen Recyclingrohstoffen wie Elektronikschrotte verbesserten sich ebenfalls erheblich.

Kathoden und Edelmetalle

Hamburg

Im dritten Quartal wurden in Hamburg 274.000 Tonnen Kupferkonzentrate verarbeitet. Diese Produktionsleistung entspricht dem Niveau des Vorjahres. Bei einer hohen Anlagenverfügbarkeit arbeitete die Hütte damit an ihrer Kapazitätsgrenze.

Konzentratsdurchsatz um 9 % gesteigert

Kumuliert lag die verarbeitete Konzentratmenge mit 837.000 Tonnen 9 % über dem Vorjahreswert (767.000 Tonnen).

In der Kupferelektrolyse wurden 95.000 Tonnen produziert. Damit erreichte die kumulierte Produktion im Geschäftsjahr einen Wert von 284.000 Tonnen und übertraf den Vorjahreswert (270.000 Tonnen) um 5 %.

Durch die unverändert gute Angebotssituation konnte die Verarbeitung von silberhaltigen Rohstoffen weiter ausgebaut werden. Die Silberproduktion stieg im dritten Quartal erneut an und lag mit 312 Tonnen um 7 % über dem Vorjahreswert (292 Tonnen). Insgesamt wurde im Geschäftsjahr die Silberproduktion auf 915 Tonnen (VJ 712 Tonnen) gesteigert.

Bedingt durch einen geringeren Goldvorlauf in den Rohstoffen der Kupfererzeugung erreichte die Goldproduktion im dritten Quartal mit 8,6 Tonnen nicht ganz den Vorjahreswert (10,2 Tonnen). Die kumulierte Goldproduktion betrug 25,5 Tonnen (VJ 27,3 Tonnen).

Lünen

Die sehr gute Rohstoffversorgung ermöglichte eine Volllastung aller Recyclinganlagen in Lünen.

Im Kayser Recycling System (KRS) wurden im dritten Quartal 50.000 Tonnen Recyclingrohstoffe verarbeitet. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 10 %. Im Geschäftsjahr lag die kumuliert verarbeitete Menge bei 157.000 Tonnen und überschritt den Vorjahreswert damit um 8 %.

KRS-Durchsatz um 10 % gesteigert

Die Kupferelektrolyse produzierte im dritten Quartal 49.000 Tonnen Kathoden, was gegenüber dem Vorjahr (47.000 Tonnen) eine Steigerung um 5 % bedeutet. Insgesamt wurde die Kathodenproduktion in Lünen auf 142.000 Tonnen (VJ 137.000 Tonnen) gesteigert.

Vergleich 9 Monate

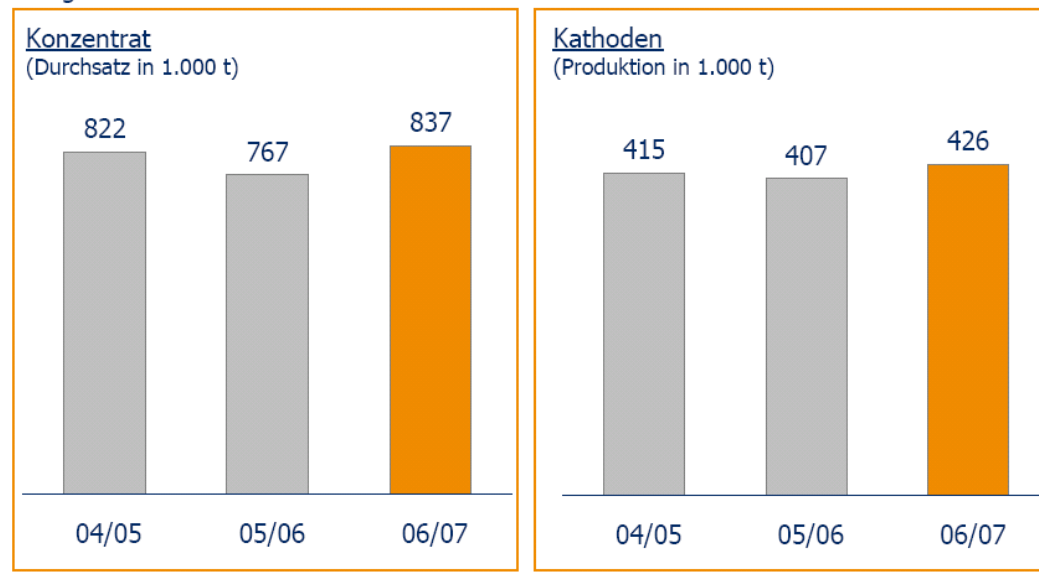


Schaubild: Konzentratsdurchsatz und Kathodenproduktion

SEGMENT KUPFERVERARBEITUNG

Im Segment Kupferverarbeitung werden eigene und fremde Kupferkathoden und reine Kupferschrotte zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten und Walzprodukten verarbeitet. Die wichtigsten Produktionsstandorte sind Hamburg, Emmerich (Deutsche Giessdraht) und Stolberg (Schwermetall Halbzeugwerk, Prymetall).

Der Umsatz stieg durch den insgesamt guten Absatz und die weiterhin hohen Metallpreise um über 21 % auf 3.663 Mio. € (VJ 3.023 Mio. €). Das positive konjunkturelle Umfeld im Kernmarkt Europa ermöglichte es, das Formataufpreisniveau für einen Großteil der Kupferprodukte zu erhöhen. Diese erfreuliche Entwicklung wurde zusätzlich durch den guten Service und die hohe Produktqualität der NA unterstützt.

Formataufpreisniveau für Kupferprodukte erhöht

Das Segmentergebnis vor Ertragssteuern und Zinsen (EBIT) konnte um 24,4 % auf 43 Mio. € (VJ 35 Mio. €) verbessert werden. Das EBT stieg um 31,6 % auf 40 Mio. € (VJ 30 Mio. €).

EBIT um 24 % erhöht

SEGMENT KUPFERVERARBEITUNG

Nach IFRS*
In T€

	Q3 2006/07	Q3 2005/06	Diff. in %	9M 2006/07	9M 2005/06	Diff. in %
Umsatz	1.353.425	1.286.257	5,2	3.662.735	3.023.146	21,2
EBIT	15.528	10.720	44,9	43.486	34.947	24,4
EBT	14.671	8.483	73,0	39.876	30.293	31,6

* Vor Umbewertung der Lifo-Bestände

Produktmärkte

Der anhaltend hohe Kupferpreis belastet zunehmend die Wertschöpfungskette des Kupfers, da der Finanzierungsaufwand für Vor- Zwischen - und Endprodukte erheblich angestiegen ist. Bei den Kunden hat dies inzwischen zu einer deutlichen Veränderung des Bestellverhaltens geführt. Zusätzlich hat bei niedrigwertigeren Produkten wie Installationsrohre und Bedachungskupfer eine Substitution des Kupfers eingesetzt. Diese Märkte sind jedoch für die NA nur von begrenzter Bedeutung.

Die Lage in der europäischen Kabel- und Drahtindustrie, dem Hauptabnehmer für Gießwalzdraht, blieb auch im dritten Quartal 2006/07 überwiegend positiv.

Der Absatz bei den Herstellern von Energiekabeln war unverändert stark. Aufgrund des hohen und volatilen Kupferpreises ist das Nachfrageverhalten dieser Branche allerdings sehr kurzfristig geworden. Der Trend der Kunden zur Optimierung der Lagerbestände hielt an und erforderte eine hohe logistische Flexibilität.

Die Nachfrage nach Gießwalzdraht für die Herstellung von Lackdrähten blieb hoch. Hier wirkte sich die gute Konjunktur im Bereich der Erneuerbaren Energien, insbesondere der Windenergie, und im Transformatorenbau sehr positiv aus.

Die europäische Halbzeugindustrie, die Abnehmer von Stranggussformaten, Vorwalzbändern und Profilbändern der NA, erlebte im dritten Quartal eine rückläufige Nachfrage. Hier wirkten sich eine leichte konjunkturelle Abschwächung und das hohe Kupferpreisniveau aus. Bei Flachprodukten hat sich der Auftragseingang der Halbzeugindustrie nach einer überhitzten Phase beruhigt. Die ausgedehnten Lieferzeiten sind zwischenzeitlich auf ein normales Maß zurückgegangen.

Gießwalzdraht (ROD)

Die Rodproduktion lag nach 9 Monaten bei insgesamt 341.000 Tonnen. Davon entfielen 237.000 Tonnen auf Hamburg und 104.000 Tonnen auf Emmerich. Seit dem Geschäftsjahr 2004/05 konnte damit ein stetiger Produktions- und Absatzanstieg realisiert werden. Im dritten Quartal lag die Gesamtproduktion beider Anlagen bei 114.000 Tonnen.

Positives Marktumfeld bei Kabeln und Drähten

Stranggussformate (CAST)

Bei Stranggussformaten wurde in Hamburg eine Produktion von insgesamt 183.000 Tonnen erreicht. Dies ist gegenüber dem Spitzenwert des Vorjahres zwar ein Rückgang um 9 %, aber weiterhin ein sehr hohes Produktionsniveau. Von dem Produktionsrückgang waren insbesondere Reinkupferwerkstoffe betroffen. Im dritten Quartal wurden 61.000 Tonnen produziert, davon 19.000 Tonnen Billets und 42.000 Tonnen Cakes.

Stranggussabsatz auf hohem Niveau

Vergleich 9 Monate

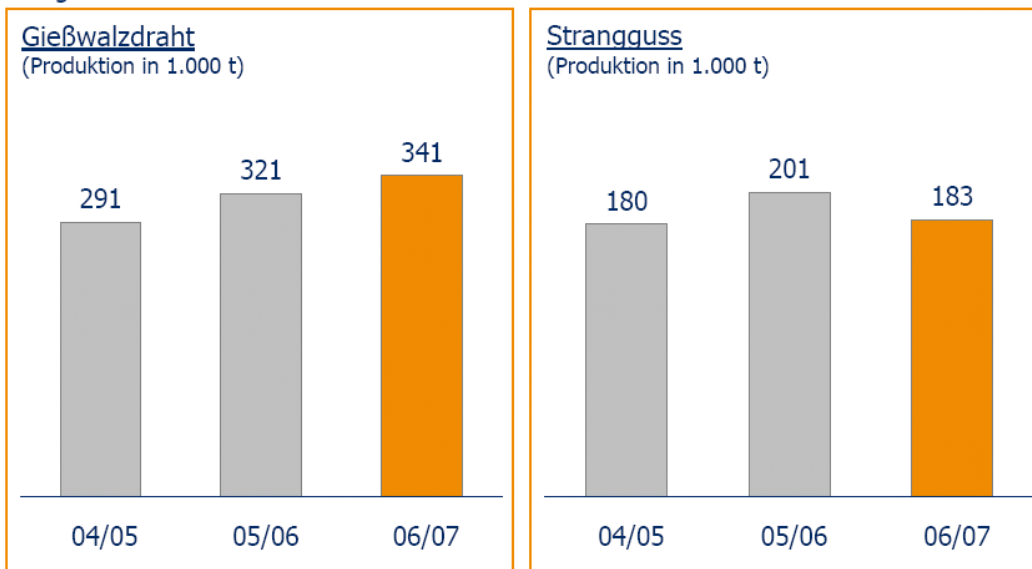


Schaubild: Gießwalzdraht und Stranggussproduktion

Vorwalzband (Schwermetall Halbzeugwerk)

Der Absatz an Vorwalzband im europäischen Markt war weiterhin stabil. Dagegen war das Überseegegeschäfte infolge der €-Aufwertung rückläufig. Die Entwicklung zu höhermargigen Produkten führte insgesamt zu einer Ergebnisverbesserung. Bis zum 30. Juni 2007 sind insgesamt 188.000 Tonnen Vorwalzband produziert worden. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 4.000 Tonnen bzw. 2 %. Im dritten Quartal lag die Produktion bei 61.000 Tonnen.

Fokus auf höhermargige Produkte

Band und Draht (Prymetall)

Prymetall weist eine erfreuliche Ergebnisentwicklung auf, was u. a. auf die erfolgreiche Konzentration auf höherwertigere Produkte zurückzuführen ist. Nachdem die Auftragseingänge für Band- und Drahtalbezeuge in den ersten beiden Quartalen sehr hoch waren, schwächte sich die Nachfrage im dritten Quartal u. a. aus saisonalen Gründen ab. Nach 9 Monaten lag die Produktion im Geschäftsjahr bei 36.000 Tonnen Band- und bei 12.000 Tonnen Drahtprodukte. Die Vorjahreswerte lagen bei 40.000 bzw. 10.000 Tonnen. Im dritten Quartal wurden 12.000 Tonnen Band- und 4.000 Tonnen Drahtprodukte hergestellt.

5. MITARBEITER

Mitarbeiteranzahl

Der NA-Konzern beschäftigte zum Ende des dritten Quartals insgesamt 3.199 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 21.

Im neuen Ausbildungsjahr 2006/07 wird die NA 2007 insgesamt 83 Auszubildende neu einstellen. Das Lehrangebot der NA umfasst insgesamt 15 Berufe. Die NA setzt damit ihre Bemühungen um den Erhalt und den Ausbau der beruflichen Fähigkeiten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konsequent fort und weist eine vorbildliche Ausbildungsquote von über 7,6 % auf.

Hohe Ausbildungsquote

Belegschaftsaktien

Die NA möchte auch künftig dazu beitragen, dass möglichst viele ihrer Mitarbeiter mit einer wachsenden Zahl von Aktien an dem Unternehmen beteiligt sind. Der Konzern hat deshalb den Mitarbeitern erneut die Möglichkeit eingeräumt, Aktien der NA vergünstigt zu beziehen. Von dem Angebot haben in diesem Jahr mit 1.796 (VJ 1.241) mehr als die Hälfte aller Mitarbeiter Gebrauch gemacht. Sie haben insgesamt 37.243 Aktien (VJ 25.731) gekauft.

Incentive Programm

Vorstand und Führungskräfte haben von Anfang April 2007 bis Mitte Juni 2007 ihre Optionen des Incentive Programms ausgeübt, nachdem der Kurs der NA-Aktie entsprechend gestiegen war und sich die NA-Aktie im Referenzzeitraum besser als der CDAX entwickelt hatte.

6. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neben der Weiterentwicklung der CIS-Solarzelle lagen die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bei der Bearbeitung metallurgischer Themen. Dies betraf insbesondere die Optimierung des Zinnausbringens am KRS sowie die Verarbeitung von Kupferanoden mit bestimmten Verunreinigungs niveaus.

Bei den Pilotversuchen zur Herstellung von CIS-Solarzellen ist es infolge von Lieferengpässen bei Anlagenherstellern zu einer zeitlichen Verzögerung gekommen. Hierdurch wird die Pilotphase voraussichtlich erst in der ersten Hälfte des Jahres 2008 abgeschlossen werden können.

7. AKTIE UND CORPORATE GOVERNANCE

Die NA-Aktie hat seit dem 1. April 2007 erheblich an Wert gewonnen. Ausgehend von 23,85 € wurde per 29. Juni 2007 ein Schlusskurs von 32,77 € auf dem Frankfurter Parkett notiert. Dies bedeutet eine Steigerung von 37 %. Im Vergleichszeitraum stieg der DAX um 15 % und der MDAX um lediglich 8 % an. Die Marktkapitalisierung der NA überschritt am 11. Mai das Niveau von 1 Mrd. €.

Aktienkurs legt deutlich zu

Für die Kursentwicklung der NA-Aktie waren die angekündigte Übernahme des belgischen Kupfererzeugung Cumerio am 24. Juni 2007 und der Verkauf des 10 %igen Aktienpakets von der Possehl Beteiligungsverwaltungs GmbH an die österreichische A-TEC Industries AG am 15. Juni 2007 die bestimmenden Faktoren.

Aktuell liegt der Kurs der NA-Aktie bei 30,50 € (13. August 2007, 12 Uhr). Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von 1,1 Mrd. €.

Es lagen keine für den Bereich Corporate Governance relevanten Vorgänge vor.

Entwicklung der Indizes der Schlusskurse seit 1. April 2007

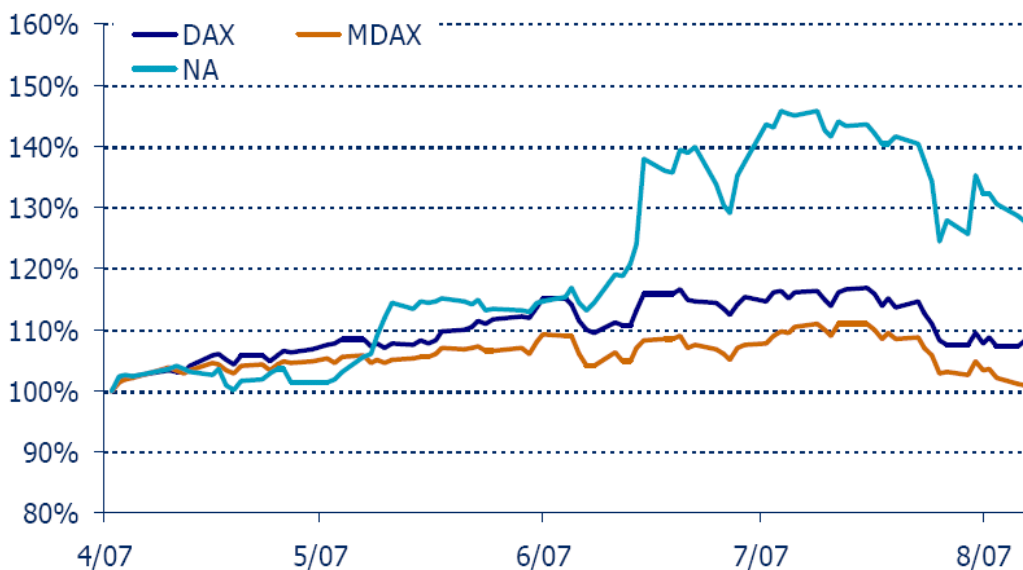


Schaubild: Aktienkurs der NA und Entwicklung der Indizes 01.04.2007 - 10.08.2007

8. OPERATIVE UND STRATEGISCHE MASSNAHMEN ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Operativ arbeitet die NA ständig an der Verbesserung ihrer Effizienz, ihrer Produktivität und ihrer Qualität auf allen Stufen der industriellen Wertschöpfung. Hier hat die NA eine Ausnahmestellung und differenziert sich deutlich von ihren europäischen und internationalen Wettbewerbern. Dieses Know-How wird die NA auch bei ihren externen Wachstumsschritten entsprechend einsetzen und nutzen können.

NA weiterhin mit führender operativer Effizienz und Produktivität

Zu den wichtigsten operativen Maßnahmen gehört zurzeit die Verbesserung der Energieeffizienz im gesamten NA-Konzern. Hier sind bereits erhebliche Verbesserungspotenziale identifiziert und werden zügig umgesetzt.

Energieversorgung langfristig gesichert

Durch ein Abkommen mit der Vattenfall Europe AG (Vattenfall) hat die NA Anfang Mai 2007 ihre Energieversorgung langfristig gesichert und die Stromkostenentwicklung von der Strombörse EEX abgekoppelt. Die NA beteiligt sich durch den Erwerb einer virtuellen Kraftwerksscheibe an einem Steinkohlekraftwerk. Bereits ab dem 1. Januar 2010 wird der NA Konzern für die Dauer von 30 Jahren eine Milliarde Kilowattstunden Strom pro Jahr von Vattenfall beziehen. Mit der neuen Versorgung wird die NA ihre Stromkostenbelastung ab 2010 signifikant senken können. Vattenfall Europe wird der NA den Strom zu völlig transparenten, kostenbasierten Bedingungen liefern. Daher ist auch ein Investitionsanteil vorab zu leisten. Es ist geplant, die Finanzierung dieses Upfront-Payments größtenteils off-Balance durchzuführen.

Signifikante Stromkosteneinsparung ab 2010

Übernahme des belgischen Kupferherstellers Cumerio

Neben den operativen Verbesserungsschritten arbeitet die NA als führendes europäisches Kupferunternehmen intensiv an der Umsetzung ihrer internen und internationalen Wachstumsstrategie. Die dringend erforderliche Konsolidierung des europäischen und globalen industriellen Umfeldes sowie die Entwicklung der Märkte in Indien, China und Südamerika eröffnen der NA die Chance, sich durch internes Wachstum sowie durch Beteiligungen an oder Zukauf von fremden Unternehmen weiter zu entwickeln. Die NA sucht den Weg zum internationalen Kupferkonzern im ersten Schritt über eine europäische Wachstumsplattform.

Weichen für erfolgreiche Übernahme von Cumerio gestellt

Die besten Voraussetzungen zur Schaffung dieser europäischen Plattform stellt der seit Jahresanfang geplante Zusammenschluss der NA mit dem belgischen Kupferhersteller Cumerio dar.

Am 24. Juni 2007 hatte die NA angekündigt, ihre Geschäfte mit dem belgischen Kupferproduzenten Cumerio zusammenzulegen und ein öffentliches Übernahmeangebot in bar von 30,00 EUR je Aktie zu unterbreiten.

Der Angebotspreis bewertet das Cumerio-Eigenkapital mit EUR 777 Mio. Die Angebotsunterlage wird nach der Genehmigung durch die Fusionskontrollbehörden der EU und der Schweiz veröffentlicht.

Mit der Übernahme von Cumerio entsteht ein Konzern mit rund 4.600 Mitarbeitern, einer Jahresproduktion von rund einer Million Tonnen Kupferkathoden und einem jährlichen Pro-forma-Umsatz von 9,1 Milliarden €.

Übernahme von Cumerio schafft signifikanten Mehrwert für NA-Aktionäre

Der Zusammenschluss schafft eine europäische Wachstumsplattform mit Produktionsstandorten in Deutschland, Belgien, Bulgarien, Italien und der Schweiz. Damit sind beste Voraussetzungen für weitere Internationalisierungsschritte der NA vorbereitet.

Der Verbund aus NA und Cumerio bietet ein erhebliches Potenzial für eine Optimierung der Auslastung und Produktivität der Anlagen. Erste Schätzungen der jährlichen Synergien liegen zwischen 15 Mio. € und 20 Mio. €. Diese können sehr schnell realisiert werden.

Die NA verfügte Anfang August bereits über mehr als 17 Prozent der Stimmrechte an der Cumerio.

Mit der Anmeldung zur wettbewerbsrechtlichen Prüfung der Cumerio-Übernahme bei der Europäischen Kommission hat die NA am 31. Juli 2007 eine weitere wichtige Weiche zur Entstehung des führenden integrierten Kupferkonzerns Europas gestellt. Mit einer Genehmigung durch die Kommission rechnet die NA im September 2007. Der Verwaltungsrat von Cumerio hatte seinen Aktionären bereits am 10. Juli die Annahme des NA-Übernahmeangebotes empfohlen.

9. AUSBLICK

Nach Ablauf von drei Quartalen ist bereits heute erkennbar, dass die NA im Geschäftsjahr 2006/07 das beste Ergebnis in der Geschichte des Unternehmens erzielen wird. Damit hat die NA über mehrere Jahre kontinuierliche Ergebnisverbesserungen erreicht.

Herausragendes Ergebnis für das Geschäftsjahr 2006/07 erwartet

Neben den zum Teil sehr guten Rahmenbedingungen auf den Rohstoff- und Produktmärkten war für diese Entwicklung auch die operative Leistung des Unternehmens entscheidend. So verkraftete die NA im laufenden Geschäftsjahr negative Einflussgrößen und externe Faktoren wie deutliche Preissteigerungen auf den Energiemärkten und die Abwertung des US-\$ durch erfolgreiche Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie rechtzeitig vorgenommene Währungssicherungen.

Die Nachfrage nach Kupfer wird voraussichtlich auch im nächsten Geschäftsjahr hoch bleiben, solange sich keine fundamentalen Veränderungen in der Weltwirtschaft ergeben sollten. Asien und Südamerika bleiben die starken Wachstumsregionen für Kupfer. Für den europäischen Kupfermarkt wird eine positive Entwicklung erwartet, die allerdings erheblich von der Konjunktur in den industriellen Kernländern abhängig sein wird.

Da sich der Kupferpreis voraussichtlich weiterhin auf einem hohen Niveau halten wird, ist mit weiteren Substitutionseffekten bei Kupfermassenprodukten zu rechnen. Damit dürften die Absatzmengen und Margen bei Commodityprodukten zunehmend unter Druck geraten. Durch die Fokussierung auf höhermargige Produkte wird die NA jedoch hiervon nur in geringem Umfang betroffen sein.

Die Entwicklung auf den internationalen Konzentratmärkten dürfte auch im weiteren Verlauf des Jahres 2007 durch Konzentratknappheit geprägt sein. Aus Sicht der NA wird die Trendwende zu höheren Schmelzlöhnen erst im Verlauf des Jahres 2008 einsetzen, wenn die Konzentratmärkte durch steigende Minenproduktion in eine Überschusssituation geraten werden. Die NA wird aufgrund ihrer Einkaufsstrategie von dem Verfall der Schmelzlöhne weniger stark betroffen sein, muss sich allerdings auf geringere Schmelzlohneinnahmen bei einer erneuten Abwertung des US-\$ einstellen.

Die Entwicklung auf den Recyclingmärkten wird weiterhin positiv eingeschätzt. Dies betrifft vor allem Sonderrohstoffe wie Elektronikschrotte. Die Bedingungen bei Altmetallen/Kupferschrotten hängen stark vom Verhalten asiatischer Käufer ab.

Die Erwartungen für die Marktentwicklungen bei Rod, Strangguss und Flachprodukten sind insgesamt positiv, da die Prognosen der Endabnehmerindustrien aussichtsreich bleiben. Inwieweit die aktuelle Schwäche bei Strangguss- und Flachprodukten nachhaltig ist, wird sich nach Ende der Urlaubszeit in den europäischen Kernmärkten zeigen. Bei einem anhaltend hohen Kupferpreis wird die Tendenz zur Substitution von Kupferprodukten, welche nicht die herausragenden Materialeigenschaften des Kupfers erfordern, bestehen bleiben. Für alle Produktbereiche, in denen die hohe elektrische und Wärmeleitfähigkeit des Kupfers unverzichtbar ist, wird daher mit einer stabilen Entwicklung oder mit weiterem Wachstum gerechnet.

Bezogen auf den heutigen Konzern, d. h. ohne die Auswirkungen der Übernahme von Cumerio, erwartet die NA im nächsten Geschäftsjahr erneut ein gutes Ergebnis, das allerdings das herausragende Niveau des aktuellen Geschäftsjahres nur schwer erreichen dürfte.

**Positive Erwartung
für das Geschäftsjahr 2007/08**

TERMINE

10. November 2007	Hamburger Börsentag
19. Dezember 2007	Vorläufiges Jahresergebnis 2006/07

IR-KONTAKT

Marcus Kartenbeck Leiter Investor Relations Tel. +49/40 7883 3178
Fax. +49/40 7883 3130
e-mail: m.kartenbeck@na-ag.com

Christine Ostriga Investor Relations Tel. +49/40 7883 3179
Fax. +49/40 7883 3130
e-mail: c.ostriga@na-ag.com

Rechtlicher Hinweis:*Zukunftsgerichtete Aussagen*

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Nach IFRS
In T€

Aktiva	30.06.07	30.09.06
Immaterielle Vermögenswerte	27.527	27.906
Sachanlagen	360.526	330.512
Finanzinvestitionen	45	45
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	272	272
Beteiligungen	75.979	629
Übrige Finanzanlagen	4.450	778
	80.701	1.679
Anlagevermögen	468.799	360.142
Latente Steuern	1.568	1.621
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	28.714	26.426
Langfristige Vermögenswerte	499.081	388.189
Vorräte	1.116.031	794.522
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	391.936	325.920
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	307.307	468.236
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	370.003	478.660
	677.310	946.896
Sonstige Wertpapiere	386	386
Flüssige Mittel	5.535	6.566
Kurzfristige Vermögenswerte	1.799.262	1.748.370
	2.298.343	2.136.559
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	95.115	95.115
Kapitalrücklage	101.941	101.941
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	621.683	550.683
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	234.774	195.164
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-15.095	-54.353
Anteile anderer Gesellschafter	2.517	2.774
	806.161	696.160
Langfristige Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	57.520	54.964
Latente Steuern	185.439	127.778
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	157.162	130.756
Sonstige langfristige Rückstellungen	32.535	32.106
	275.494	214.848
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	154.591	88.785
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	588
	154.591	89.373
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	430.085	304.221
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	47.396	40.655
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	92.086	94.065
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	615.222	546.410
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	19.105	31.369
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	288.288	423.679
	1.014.701	1.095.523
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.062.097	1.136.178
	2.298.343	2.136.559

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

21

Nach IFRS
In T€

	Q3 2006/07	Q3 2005/06	9M 2006/07	9M 2005/06
Umsatzerlöse	1.721.686	1.642.862	4.688.712	3.906.117
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	28.116	51.332	160.508	176.762
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	-12.160	4.602	3.329	18.445
Andere aktivierte Eigenleistungen	704	655	2.493	2.215
Sonstige betriebliche Erträge	4.943	4.296	14.840	14.034
Materialaufwand	-1.586.560	-1.528.450	-4.400.483	-3.612.581
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	38.555	53.936	62.687	142.438
Rohergebnis	168.889	170.695	466.070	486.547
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	26.395	58.538	66.016	160.883
Personalaufwand	-56.673	-50.652	-154.825	-144.788
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-17.265	-12.115	-43.714	-36.395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.104	-19.849	-73.669	-63.338
Betriebsergebnis	68.847	88.079	193.862	242.026
Beteiligungsergebnis	572	0	579	6
Zinserträge	2.755	1.239	5.975	3.133
Zinsaufwendungen	-4.323	-4.168	-11.258	-9.176
Ergebnis vor Ertragsteuern	67.851	85.150	189.158	235.989
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	26.395	58.538	66.016	160.883
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.470	-34.508	-78.207	-95.129
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	-10.558	-23.413	-26.406	-64.350
Konzernüberschuss	38.381	50.642	110.951	140.860
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	15.837	35.125	39.610	96.533
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss	-362	-290	-939	-910
Konzernüberschuss ohne Anteile anderer Gesellschafter	38.019	50.352	110.012	139.950
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	15.837	35.125	39.610	96.533
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,02	1,36	2,96	3,92
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	0,43	0,95	1,07	2,71
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,02	1,36	2,96	3,92
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	0,43	0,95	1,07	2,71

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

22

Nach IFRS
In T€

	9M 2006/07	9M 2005/06
Ergebnis vor Ertragsteuern nach Umbewertung der Lifo-Bestände	189.158	235.989
Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode	-66.016	-160.883
Ergebnis vor Ertragsteuern ohne Umbewertung der Lifo-Bestände	123.142	75.106
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	43.714	36.395
Ab-/Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	1.672	226
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	2.985	17.265
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	1.494	-256
Ergebnis aus Beteiligungen	-579	-6
Zinsergebnis	5.283	6.043
Ausgaben Ertragsteuern	-46.663	-26.447
Brutto-Cashflow	131.048	108.326
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	270.588	-420.338
Veränderung der Vorräte	-255.449	-265.454
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	6.741	25.840
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-26.568	515.944
Mittelzufluss (im Vorjahr –abfluss) aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	126.360	-35.682
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-146.595	-36.554
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagegegenständen	300	729
Zinseinnahmen	5.975	3.133
Erhaltene Dividenden	579	6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-139.741	-32.686
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	75.753
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	71.948	35.959
Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	-8.132	-2.454
Zinsausgaben	-11.258	-9.176
Dividendenzahlungen	-40.208	-38.606
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	12.350	61.476
Veränderung der Zahlungsmittel	-1.031	-6.892
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	6.566	29.678
Flüssige Mittel am Ende der Periode	5.535	22.786

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS DES NA-KONZERNS

Nach IFRS
In T€

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Erfolgsneutrale Eigenkapital-veränderung	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand am 30.09.2005	86.562	34.731	396.740	-17.714	4.301	504.620
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode			63.085			63.085
Kapitalerhöhung	8.553	67.200				75.753
Dividendenzahlung			-37.154		-1.452	-38.606
Konzeperiodenüberschuss			139.950		910	140.860
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode			96.533			96.533
Marktbewertung Cashflow Hedges				-85.828		-85.828
Währungsänderungen				-8		-8
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen				34.331		34.331
Stand am 30.06.2006	95.115	101.931	499.536	-69.219	3.759	631.122
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode			159.618			159.618

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Erfolgsneutrale Eigenkapital-veränderung	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand am 30.09.2006	95.115	101.941	550.683	-54.353	2.774	696.160
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode			195.164			195.164
Dividendenzahlung			-39.012		-1.196	-40.208
Konzeperiodenüberschuss			110.012		939	110.951
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode			39.610			39.610
Marktbewertung Cashflow Hedges				57.870		57.870
Marktbewertung Übrige finanzielle Vermögenswerte				7.556		7.556
Währungsänderungen				2		2
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen				-26.170		-26.170
Stand am 30.06.2007	95.115	101.941	621.683	-15.095	2.517	806.161
- davon aus der Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode			234.774			234.774

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DEN NA-KONZERN

Nach IFRS*

In T€

	Segment Kupfererzeugung		Segment Kupferverarbeitung		Sonstige		Konzern gesamt	
	9M 2006/07	9M 2005/06	9M 2006/07	9M 2005/06	9M 2006/07	9M 2005/06	9M 2006/07	9M 2005/06
Umsatzerlöse								
gesamt	3.297.831	2.676.784	3.662.735	3.023.146	2.297	1.413		
-davon mit anderen Segmenten	2.229.467	1.758.773	44.684	36.453	0	0		
Konzern mit Dritten	1.068.364	918.011	3.618.051	2.986.693	2.297	1.413	4.688.712	3.906.117
EBIT *	90.043	46.175	43.486	34.947	-5.104	27	128.425	81.149
Ergebnis vor Ertragsteuern	88.445	44.788	39.876	30.293	-5.179	25	123.142	75.106

* Vor Umbewertung der Lifo-Bestände

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis vor Ertragsteuern nach Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittsmethode ergibt sich wie folgt:

	Segment Kupfererzeugung		Segment Kupferverarbeitung		Sonstige		Konzern gesamt	
	9M 2006/07	9M 2005/06	9M 2006/07	9M 2005/06	9M 2006/07	9M 2005/06	9M 2006/07	9M 2005/06
Nach Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittsmethode								
Ergebniseffekt aus der Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittsmethode	29.277	76.760	36.739	84.123	0	0	66.016	160.883
Ergebnis vor Ertragsteuern	117.722	121.548	76.615	114.416	-5.179	25	189.158	235.989